

Die Ständige Impfkommission empfiehlt die Impfung unter anderem für „Personen mit Kontakt zu Hepatitis-B-Trägern in Familie und Gemeinschaft“ und für „homosexuell aktive Männer“. Die Kostenübernahme gemäß der Impfvereinbarung zwischen den Krankenkassen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung basiert auf diesen Empfehlungen. Wenn dein Arzt oder deine Krankenkasse Schwierigkeiten macht, kann dir die AIDS-Hilfe oder die Schwulenberatung behilflich sein.

Ob die privaten Krankenversicherungen die Kosten übernehmen, hängt von dem Leistungsangebot und dem Vertragsabschluß ab.

Auch gegen die Hepatitis A kann man sich impfen lassen!

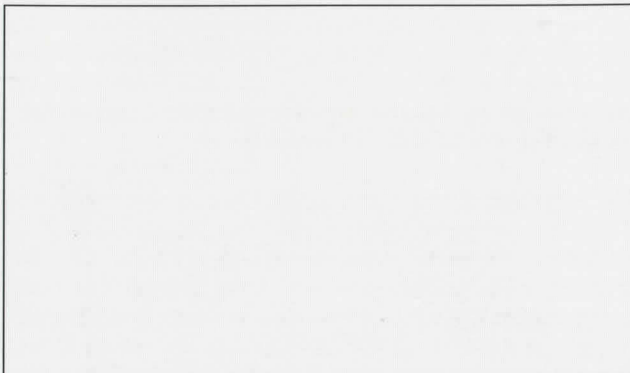
In der Regel muß jeder die Kosten selber tragen. Da der schwule Mann sehr reisefreundlich ist, sollte auch die Hepatitis-A-Impfung selbstverständlich sein. Mittlerweile gibt es einen Kombinationsimpfstoff, mit dem gleichzeitig gegen Hepatitis A und B geimpft werden kann. Für die Kombinationsimpfung mußt du die Kostenfrage vorher mit deiner Krankenkasse klären.

Warum seine Sexualität noch weiter einschränken? Impfen lassen!

Weitere Hinweise:

"Hepatitis – Eine Orientierungshilfe für Beraterinnen und Berater sowie interessierte Laien"
3. Auflage, 1998, Deutsche AIDS-Hilfe e.V.

Wir sind für Dich da:



© Deutsche AIDS-Hilfe e.V.
Dieffenbachstraße 33, 10967 Berlin
Internet: <http://www.aidshilfe.de>
e-mail: dah@aidshilfe.de

2., überarbeitete Auflage, Dezember 1998

Titelbild: Michael Taubenheim
Text: Guido Vael, Projekt Prävention im Sub e.V., München

Spendenkonto: Berliner Sparkasse, Konto 220 220 220
BLZ 100 500 00

Die DAH ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind daher steuerabzugsfähig.

**Hepatitis B
muß kein
Problem sein!**



Was ist Hepatitis?

Hepatitis oder Leberentzündung entsteht durch verschiedene Virusarten (Hepatitis A, B, C, D, E und G), die zum Teil unterschiedlich übertragen werden und unterschiedlich gefährliche Erkrankungen auslösen können. Die Inkubationszeit, die Zeit zwischen Ansteckung und ersten Krankheitszeichen, liegt zwischen zwei Wochen (Hepatitis A) und drei Monaten (Hepatitis B). In dieser Zeit kann der Infizierte das Virus weitergeben, auch wenn er selbst keine Symptome hat. Es kann auch sein, daß eine Hepatitis ohne oder mit nur schwachen Symptomen unbemerkt durchgemacht wird.

Hepatitis ist eine nach dem Bundesseuchengesetz meldepflichtige Erkrankung.

Die **Hepatitis D** kann nur zusammen mit der Hepatitis B zum Ausbruch kommen.

Die **Hepatitis E** kommt bei uns selten vor. Die Hepatitis G wird eher als harmlos betrachtet.

Die **Hepatitis C** ist sehr verbreitet, vor allem bei Spritzdrogengebraucher/-innen, da sie vor allem durch unsterile Injektionsnadeln übertragen wird. Die Hepatitis C wird häufig chronisch und kann zu Leberzirrhose führen.

Für schwule Männer sind die Hepatitiden A und B von Bedeutung.

Die **Hepatitis A** (und **E**) ist eine sogenannte Reisehepatitis. Sie wird vorwiegend über verunreinigtes Wasser oder verunreinigte Lebensmittel übertragen. Aber auch bei bestimmten Sexpraktiken, bei denen es zu Kontakt mit Urin (Golden Shower) oder Stuhl (Arschlecken) kommen kann, besteht Infektionsgefahr. Die Hepatitis A ist im Vergleich zu den anderen Formen eher ungefährlich, da sie in relativ kurzer Zeit ausheilt.

Die **Hepatitis B** stellt ein erhebliches gesundheitliches Risiko für schwule Männer dar. Das Hepatitis-B-Virus findet sich in allen Körperflüssigkeiten z.B. in Blut, Samen, Speichel, Lusttropfen, Kot, Urin, Tränen. Es ist viel leichter übertragbar als HIV und weitaus widerstandsfähiger gegenüber Umwelteinflüssen wie etwa Hitze. Bei Analverkehr kann man sich und den Partner durch ein Kondom schützen. Aber Vorsicht: beim Blasen ohne Abspritzen, beim Arschlecken und eventuell sogar beim Küssen ist eine Übertragung möglich.

Safer Sex bietet keinen ausreichenden Schutz vor einer Ansteckung mit Hepatitis B.

Wie die Hepatitis C kann auch die Hepatitis B chronisch werden. Dann ist man sein Leben lang krank. Man ist schlapp und abgeschlagen, körperlich weniger leistungsfähig, muß vielleicht den Beruf wechseln oder

sogar ganz aufhören zu arbeiten. Außerdem bleibt man ansteckend. Der chronische Verlauf kann zu der gefürchteten Leberzirrhose mit deutlich herabgesetzter Lebenserwartung führen.

In zahlreichen Fällen verläuft die Hepatitis symptomlos, das bedeutet, man merkt es gar nicht. Eine Virusübertragung auf andere Personen ist jedoch möglich.

Was kann man tun?

Jeder sexuell aktive schwule Mann sollte sich gegen Hepatitis B impfen lassen!

Nicht jede durchgemachte Hepatitis B bedeutet, daß man immun gegen das Virus ist. Durch eine einfache Blutuntersuchung beim Hausarzt läßt sich feststellen, ob du Antikörper hast und somit immun bist.

Wenn du keine Antikörper hast, solltest du dich impfen lassen!

Die Hepatitis-B-Impfung besteht aus drei Teilimpfungen in zeitlichem Abstand, ist ohne jegliches Risiko, auch bei einer HIV-Infektion, und schützt zugleich auch vor Hepatitis D.

Die Kosten für die Hepatitis B-Schutzimpfung werden in der Regel von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.